

Alkohol, Flirten, Gehaltsforderungen – was unter **Kollegen** geht und was nicht

Der Weihnachtsfeier-Knigge

In vielen Betrieben steht jetzt die große Party an. Damit es danach kein böses Erwachen gibt, warnt Benimm-Expertin Katharina Pötsch vor zwölf üblen Fauxpas

Alle Jahre wieder. Während sich die einen auf die Firmen-Weihnachtsfeier freuen, haben andere panische Angst davor: Irgendwer blamiert sich so gut wie immer. Sei es durch zu viel Schuss im Glühwein, Aussetzern gegenüber dem Chef oder Flirt-Ver suchen mit der hübschen Kollegin. Und dann kann man sich die nächsten zwölf Monate im Büro anhören: „Weißt du noch, wie du auf der Weihnachtsfeier...“. Ja, natürlich weiß man es noch. Leider.

Damit in diesem Jahr (hoffentlich) nichts passiert, benennt die Münchner Knigge-Expertin Janine Katharina Pötsch in der AZ die zwölf schlimmsten Fettnäpfchen rund um die Weihnachtsfeier und sagt, wie man sie ganz einfach umgeht.

Fauxpas 1: Heute wird gebechert bis zum Umfallen

Einen Glühwein nach dem anderen kippen. Dazwischen auch noch ein Bierchen und ein Glaserl Sekt zum Anstoßen. Schließlich hat man das Jahr fast geschafft, ein Grund zum exzessiven Feiern. Das ist auf der Weihnachtsfeier allerdings keine gute Idee. Es kann erstens peinlich werden und zweitens beim Chef signalisieren: Man will sich auf Firmenkosten besinnungslos trinken. **Experten-Tipp:** „Man sollte sich nicht komplett gehen lassen – nicht dass die Kollegen plötzlich eine ganz andere Seite von einem kennenlernen“, so die Expertin. Die Münchnerin rät zu ein bis zwei Gläsern mit alkoholischen Getränken. Um einen Rausch zu vermeiden, einfach genau so viel Wasser trinken wie Alkohol. Sprich: für jedes Glas Bier oder Wein ein Glas Wasser hinterher. Das hilft übrigens auch dann noch, wenn man schon einen Schwips hat.

Wer keinen Alkohol trinken möchte, sollte sich auch nicht dazu überreden lassen. Das kann nämlich im völligen Fiasco enden – wenn man sonst nie einen Schluck anrührt.

Finger weg vom Glitzer-Outfit, das trägt unnötig auf

Fauxpas 2: Man glitzert wie ein Weihnachtsbaum auf zwei Beinen. O du Fröhliche, was trägt denn die Kollegin aus der Buchhaltung? Sie glitzert von oben bis unten – schlimmer als der Weihnachtsbaum. Das ist nicht nur zu viel des Guten – Glitzer, Pailletten und mehr lassen einen dicker erscheinen als man ist, sagt Pötsch.

Experten-Tipp: Glitzer geht nur beim Accessoires. Beim richtigen Feier-Outfit kommt es auf die Branche des Betriebs und die Art der Weihnachtsfeier an – also, ob sie in einer Bar oder im Fünf-Sterne-Restaurant steigt.

Generell gilt aber: Man sollte sich schöner kleiden als im Büro – in etwa so, als ginge man auf einen runden Geburtstagsfeier.



Erst wird mit Sekt angestoßen, am späteren Abend fließt der Alkohol oft in Strömen – und dann drehen so manche Kollegen so richtig auf.

Foto: Imago

Pötsch ein Kleid oder eine schöne Hose mit Bluse und Blazer. Die Herren können durchaus einen Anzug tragen, auf die Krawatte sollten sie aber verzichten – zu förmlich. Wer gleich vom Büro aus zur Feier geht, sollte sich in jedem Fall ein Oberteil zum Wechseln einpacken, so Pötsch.

Job-Probleme sollten unter vier Augen besprochen werden

Fauxpas 3: „In meiner Beziehung läuft grad gar nichts rund.“ Sonst sieht man sich jeden Tag nur im Büro – und dann trifft man plötzlich privat aufeinander. Da können schon mal die Gesprächsthemen ausgehen – oder man sucht sich gar die ganz falschen Themen aus.

Tabu sind laut Pötsch folgende Dinge: Private Angelegenheiten sowie Themen rund um Religion und Politik. Das ist vor allem angesichts der aktuellen Krisen besonders wichtig. Denn das sind Themen, bei denen es oft sehr unterschiedliche Standpunkte gibt, die auf der Weihnachtsfeier unter Kollegen sehr schnell zum Streitpunkt werden können, erklärt die Knigge-Beraterin.

Experten-Tipp: Sie empfiehlt folgende Weihnachts-Small-Talk-Themen: Was machst du in den Weihnachtsferien? Gehst du Skifahren? Warst du schon mal in diesem Lokal hier? Seid ihr schon auf dem Christkindlmarkt gewesen? Welchen kannst du empfehlen? Wie schmeckt dir der Wein/das Essen?

Fauxpas 4: „Kann ich mehr Gehalt haben – bitte?“

Wenn man schon mal mit dem Chef in so lockerer Atmosphäre zusammensitzt, könnte man doch auch mal direkt um mehr Lohn fragen, oder? Nein, gar keine gute Idee.

Experten-Tipp: Fragen nach Geld sind auf der Weihnachtsfeier grundsätzlich nicht angebracht: „Das wirkt aufdringlich.“ Das gilt übrigens auch bei den Kollegen. Also auf keinen Fall nachhaken wie: „Wie viel

Weihnachtsgeld hast du eigentlich bekommen?“

Fauxpas 5: „Du, Chef!“ Die Stimmung ist rauschig, alle verstehen sich gut. Ist da nicht endlich das „Du“ angebracht? Antwort: Auf gar keinen Fall.

Experten-Tipp: Auch wenn die Atmosphäre locker ist, sollte man als Mitarbeiter dem Chef oder älteren Kollegen nicht plötzlich mit „Du“ ansprechen. Hier muss man warten, bis der Vorgesetzte die persönlichere Ebene einschlägt. Bis dahin bleibt es auch bei der Feier mit Glühwein, Platzerl und Co. beim förmlichen „Sie“.

Ein Flirten mit Kollegen ist okay, das Fummeln nicht

Fauxpas 6: „Das hast du letztes ordentlich verbockt“

Immer wieder macht der Kollege den gleichen Fehler oder vielleicht musste man gar wegen ihm schon Überstunden schieben. Das muss jetzt einfach einmal angesprochen werden. Geht ebenfalls gar nicht. **Experten-Tipp:** Nicht auf der Weihnachtsfeier. Hierhin gehören Probleme im Job oder Auseinandersetzungen mit dem Chef und Kollegen auf keinen Fall. Gibt es ein Problem, sollte das laut Pötsch unter vier Augen, etwa bei einem Kaffee, gelöst werden – aber nicht vor versammelter Mannschaft.

Erlaubt ist dagegen, Positives anzusprechen. Etwa: „Super, dass wir das Projekt letztes so gut geschafft haben“, oder: „Darauf stoßen wir an!“

Fauxpas 7: Die Läster-Runde

Wenn vier, fünf Kollegen beieinander sitzen, wird gerne über andere schlecht geredet – natürlich über die, die gerade nicht dabei sind. Wenn man sich trifft, um gemeinsam zu feiern, sollte man allerdings auf diese Lästerereien verzichten.

Experten-Tipp: Keine Witze, keine Lästerereien wie „Die kriegt ja nie was auf die Reihe“ – das ist unschön und wie so oft, ist es auch auf Weihnachtsfeiern so: Das schlechte Gerede verbreit

et sich am nächsten Tag ganz schnell in der ganzen Firma.

Fauxpas 8: Bussi, Bussi

Küsse, Streicheleinheiten oder sogar mehr unter Kollegen ist auf der Weihnachtsfeier strikt verboten. „Das ist einfach peinlich“, sagt die Expertin. Zudem kann es sein, dass manche Firmen keine Beziehungen unter Kollegen akzeptieren. Wer auf der Weihnachtsfeier offensichtlich exzessiv turtelt und fummelt, macht sich am nächsten Tag im Büro erst recht angreifbar.

Experten-Tipp: Ein bisschen flirten ist in Ordnung, mehr aber nicht. Deswegen etwa auch beim Tanzen aufpassen, dass man sich nicht zu aufreizend um einen Kollegen oder eine Kollegin bemüht: „Man sollte kein Gogo-Tänzchen aufführen“, sagt Pötsch.

Fauxpas 9: Das große Fressen

Alles ist umsonst und das Büfett ist riesig. Also den Teller bis obenhin vollstapeln oder sich am besten gleich mehrere Gerichte auf einmal holen? Nicht, dass die Kollegen alles weg-

sen. Aber dann die Hälfte stehenlassen?

Experten-Tipp: Auch hier heißt es Maß halten. Bevor man sich einen neuen Teller holt, sollte man erst einmal abräumen lassen und nicht Teller auf Teller vor sich stapeln. Die Speisenfolge ist strikt einzuhalten: Vorspeise, Hauptspeise, Nachspeise – auch wenn man am liebsten schon vorher ein Platzerl naschen möchte.

Fauxpas 10: Gar nicht auftauchen

In kleinen Betrieben fällt es deutlich auf, wenn einer nicht da ist. Bei größeren Firmen vielleicht weniger arg. Trotzdem ist gar nicht erscheinen ein Fauxpas.

Experten-Tipp: Wer der Weihnachtsfeier fernbleibt, sollte dafür einen triftigen Grund haben. Ansonsten: antanzen! Die Feierlichkeit ist eine Teambuilding-Maßnahme. Wer da ist, kann andere Kollegen kennenlernen – das wirkt sich positiv auf den Büroalltag aus.

Fauxpas 11: Eigentlich müsste ich nach dem fatalen Abend kündigen

Hat man sich auf der Weih-

achtsfeier unmöglich aufgeführt, kommt es am nächsten Tag noch dicker: Man muss wieder ins Büro und den Kollegen unter die Augen treten. Am besten einfach kündigen?

Experten-Tipp: So zu tun, als sei nichts gewesen, ist der falsche Weg. Man sollte durchaus offen damit umgehen, wenn man sich peinlich danebenbenommen hat. Gegebenenfalls ist auch eine Entschuldigung angebracht, etwa wenn man einem Kollegen Rotwein über die Hose gekippt hat. „Man sollte das mit Humor nehmen und zum nächsten Thema übergehen.“, rät die Expertin.

Fauxpas 12: Ist ja alles ganz selbstverständlich

Hat man den Abend gut überstanden, kann man immer noch einen gewaltigen Fehler machen: Sich nicht beim Chef für den Abend zu bedanken.

Experten-Tipp: Sich persönlich bedanken ist ein Muss. Pötsch empfiehlt, eine Karte zu schreiben – das machen in der Regel nicht viele und dadurch fällt man positiv beim Chef auf.

Rosemarie Vielreicher

BENIMM-UMFRAGE

Ein bisschen was geht für Singles immer

Für viele ist es ein Pflichttermin im Dezember: die betriebliche Weihnachtsfeier. Die Stimmung ist locker, da wird schon mal unter den Kollegen geflirtet. Und, ist das schlimm?

Nein. Das hat eine Umfrage unter 2500 Singles (18 bis 69 Jahre) im Auftrag der Partnerbörse Parship ergeben. Die große Mehrheit (76 Prozent) ist einem Flirt mit Kollegen abseits vom Büro nicht gänzlich abgeneigt (von „vollkommen in Ordnung“ bis „teils, teils“). Das geht auf keinen Fall, sagen nur fünf Prozent der Single-Frauen und -Männer. Allerdings hat das Ganze enge Grenzen: **Fummeln, Schmusen** oder ein **One-Night-Stand** auf der Weihnachtsfeier geht über der Hälfte der Befragten dann

doch zu weit. Mit einem Kuss hätten dagegen nur 21 Prozent ein Problem. **Eng umschlungene Tanzen, Blickkontakt** oder **anzügliche Gespräche** sind ebenfalls für viele in Ordnung. Was auffällt: **Single-Männer** sehen den **One-Night-Stand** auf der Betriebsfeier deutlich weniger problematisch als **Frauen**. 46 Prozent der Männer hätten ein Problem damit, bei den Damen sind es 68 Prozent.



Mit einem Kuss auf der Weihnachtsfeier haben nur 21 Prozent der Befragten ein Problem. Foto: dpa

Aber es geht nicht nur um die Kollegen, auch der Chef ist auf der vorweihnachtlichen Feier. Mit ihm zu turteln – das findet jeder fünfte der Befragten unangemessen. rom